

Regenwasser und Messing

Messing ist in seinem Korrosionsverhalten dem Kupfer um so ähnlicher, je höher der Kupfergehalt ist (näheres ist dem DKI-Sonderdruck s. 176 zu entnehmen, der beim DKI erhältlich ist). Zum Einsatz von Messing bei Regenwasseranwendungen ist wenig bekannt, jedoch läßt sich dessen Beständigkeit ableiten.

Theoretisch spräche dagegen, daß Regenwasser eine ungleichmäßige Zusammensetzung aufweist und für Messing kritische Bestandteile, z.B. ammoniakhaltige, enthalten könnte. Faktisch jedoch stellt zum einen Kupfer ein bewährtes Material für die Dach- oder Außenwandbekleidung sowie für Dachrinnen, Fallrohre und sonstige Teile in der Bautensicherung gegen Niederschlagswasser und dessen Ableitung dar. Für Bauteile, die durch aggressives Regenwasser stark belastet sind, liegen für Kupfer positive Erfahrungen vor, was sich auf Messing übertragen läßt. Zum anderen wird dies zusätzlich bestätigt dadurch, daß Messingwerkstoffe wie CuZn40Mn2 (unkorrekt als Baubronze bezeichnet) im Außenbereich für dekorative Elemente (Verkleidungen, Fensterprofile etc.) oder CuZn37 als Standardwerkstoff für die Elektrotechnik seit Jahrzehnten ohne Probleme eingesetzt werden.

Wie in vergleichbaren Einsatzbereichen auch sollten die Bauteile wärmebehandelt sein (spannungsarm- oder weichgeglüht).